

Pressemitteilung

Aktueller AOK-Klinikvergleich für Schleswig-Holstein: Große Unterschiede in der Behandlungsqualität

AOK-Chef Ackermann: „Chance der neuen Krankenhausplanung konsequent nutzen.“

Kiel, 27. Oktober 2026

Zwischen den Kliniken in Schleswig-Holstein gibt es große Qualitätsunterschiede. Das geht aus dem aktuellen Krankenhausvergleich der AOK NordWest hervor. Dabei wurden die Qualitätsinformationen zu 14 Operationen und Behandlungen im AOK-Gesundheitsnavigator aktualisiert. Neu sind Ergebnisse zu Implantationen von künstlichen Schultergelenken wegen Gelenkverschleiß. Alle Patientinnen und Patienten in Schleswig-Holstein können sich über die Krankenhaussuche kostenfrei darüber informieren, welche Kliniken in ihrer Nähe bei häufig durchgeführten Eingriffen im Hinblick auf Komplikationen besonders gut abschneiden. „Mit unserem Gesundheitsnavigator machen wir die für die Patientinnen und Patienten Unterschiede bei der Behandlungsqualität transparent. Die neue Krankenhausplanung in Schleswig-Holstein bietet nun die Chance, die Qualität der Versorgung nachhaltig zu verbessern. Diese Chance muss konsequent genutzt werden. Ausnahmeregelungen dürfen nicht dazu führen, dass die Qualitätsziele der Krankenhausreform ausgehöhlt werden“, sagt Tom Ackermann, Vorstandsvorsitzender der AOK NordWest. Nachzulesen sind die Ergebnisse des Klinikvergleichs im AOK-Navigator im Internet unter www.aok.de/gesundheitsnavigator.

Erfahrung und Fallzahl wichtig für gute Ergebnisse

Für gute Ergebnisse seien Erfahrung und Fallzahl von wesentlicher Bedeutung, betont Ackermann. Die internationale Literatur, darunter auch Auswertungen auf Grundlage der QSR-Daten, zeigt, dass höhere Fallzahlen und mehr Routine mit

besseren Ergebnissen und einer geringeren Komplikationsrate verbunden sind. „Die Daten im AOK-Navigator geben angesichts der großen Unterschiede bei den Komplikationsraten eine wichtige Orientierung“, so Ackermann. Denn der Navigator macht die Qualitätsunterschiede zwischen Kliniken im Norden transparent, die entsprechende Behandlungen anbieten und ermöglicht interessierten Patientinnen und Patienten, nach einem Krankenhaus zu suchen, das ihnen eine gute Behandlung bietet. „Die Krankenhaussuche ist ein optimaler Online-Lotse auf der Suche nach Sicherheit und Erfahrung“, so Ackermann.

Chancen der neuen Krankenhausplanung nutzen

Die neue Krankenhausplanung in Schleswig-Holstein bietet nach Auffassung von AOK-Chef Ackermann nun die Chance, die Qualität der Versorgung nachhaltig zu verbessern. Jedoch dürften Ausnahmeregelungen nicht dazu führen, dass die Qualitätsziele der Krankenhausreform ausgehöhlt werden. „Wo Ausnahmen zur Sicherstellung der Versorgung notwendig sind, müssen sie nachvollziehbar begründet, zeitlich begrenzt und mit klaren Anforderungen zur Verbesserung der Qualität verbunden sein werden. Für uns ist wichtig, dass bei allen Planungsentscheidungen die bestmögliche Versorgung der Patientinnen und Patienten im Mittelpunkt steht“, betont Ackermann. Bei den anstehenden Auswahlentscheidungen müssten Qualitätsanforderungen konsequent berücksichtigt werden. Die Auswirkungen der Krankenhausplanung sei auf die Behandlungsqualität langfristig zu überprüfen.

Mit der Einführung der Leistungsgruppen in Schleswig-Holstein im Jahr 2027 bietet sich die Chance, medizinische Leistungen stärker an ihrer Qualität auszurichten und die Versorgung dort zu bündeln, wo die besten Ergebnisse erzielt werden. Diese Chance sollte konsequent genutzt werden. Ein Beispiel ist der Wechsel von Hüftprothesen (zukünftig Leistungsgruppe „Revision Hüftendoprothese“). Derzeit erreicht keine Klinik in Schleswig-Holstein eine überdurchschnittliche Qualität bei dieser Leistung.

Neue Indikation Implantation von künstlichen Schultergelenken wegen Gelenkverschleiß

Mit der Bewertung zu den Schulteroperationen wird das Informationsangebot bei endoprothetischen Eingriffen vervollständigt. Die Abnutzung des Schultergelenks führt bei vielen Menschen mit zunehmendem Alter zu schmerzhaften Beschwerden, die oft nur durch die Implantation eines künstlichen Schultergelenks verringert werden können. Bei diesem Eingriff wird das verschlissene Gelenk durch ein künstliches Gelenk ersetzt. Diese Operation wurde in Deutschland im vergangenen Jahr etwa 37.000 Mal durchgeführt – und kommt damit deutlich seltener vor als beispielsweise die Implantation eines künstlichen Hüftgelenkes (2025 rund 290.000

Mal durchgeführt). In den letzten Jahren sind aber deutlich wachsende Fallzahlen festzustellen.

Qualitätsergebnisse zu 14 Behandlungen abrufbar

Die erstmals veröffentlichten Ergebnisse zu den Schulter-Implantationen ergänzen das bisherige Angebot von Qualitätsinformationen der AOK zu weiteren 13 Behandlungen. Dies sind Hüftgelenks-Implantationen aufgrund von Arthrose, Operationen nach einem hüftgelenksnahen Oberschenkelbruch, Hüftprothesenwechsel, Implantationen eines künstlichen Kniegelenkes, Knieprothesenwechsel, Gallenblasenentfernungen bei Gallensteinen, Blinddarmentfernungen, Mandeloperationen, Leistenbruch-OPs, therapeutische Herzkatheter (PCI) bei Patienten ohne Herzinfarkt, kathetergestützte Aortenklappen-Implantationen (TAVI) sowie Operationen bei gutartiger Prostatavergrößerung und zur Prostataentfernung bei Prostatakrebs. Das Verfahren zur „Qualitätssicherung mit Routinedaten“ wird in Expertenpanels mit klinisch tätigen Fachärztinnen und Fachärzten ständig weiterentwickelt. Nach Eingabe der Indikation und der eigenen Postleitzahl im Gesundheitsnavigator der AOK werden den Nutzerinnen und Nutzern die Ergebnisse der einzelnen Kliniken in der Umgebung angezeigt – von einem „AOK-Lebensbaum“ für unterdurchschnittliche Behandlungsqualität bis zu drei Bäumen für überdurchschnittliche Qualität. „Die Krankenhaussuche ist eine gute Orientierung nach Qualitäts-Gesichtspunkten. Die Auswertungen auf Basis von Routinedaten sind nach wie vor einzigartig und können den Patientinnen und Patienten, aber auch einweisenden Ärztinnen und Ärzten eine wichtige Orientierungshilfe bieten“, so Ackermann.

Gute Ergebnisqualität in Kliniken in Schleswig-Holstein:

Blinddarmentfernung

Überdurchschnittliche Qualität: 7 von 23 Krankenhausstandorten,
ausgewertete Fälle: 1.517

Gallenblasenentfernung bei Gallensteinen

Überdurchschnittliche Qualität: 4 von 23 Krankenhausstandorten,
ausgewertete Fälle: 3.199

Leistenbruch-OP

Überdurchschnittliche Qualität: 3 von 27 Krankenhausstandorten,
ausgewertete Fälle: 2.533

Implantation eines Schultergelenks

Überdurchschnittliche Qualität: 0 von 7 Krankenhausstandorten,

ausgewertete Fälle: 338

Implantation eines Hüftgelenks

Überdurchschnittliche Qualität: 4 von 24 Krankenhausstandorten,
ausgewertete Fälle: 3.431

Hüftprothesenwechsel

Überdurchschnittliche Qualität: 0 von 4 Krankenhausstandorten,
ausgewertete Fälle: 308

Implantation eines künstlichen Kniegelenks

Überdurchschnittliche Qualität: 7 von 24 Krankenhausstandorten,
ausgewertete Fälle: 4.518

Knieprothesenwechsel

Überdurchschnittliche Qualität: 1 von 5 Krankenhausstandorten,
ausgewertete Fälle: 394

Operation nach hüftgelenksnahen Oberschenkelbruch

Überdurchschnittliche Qualität: 3 von 23 Krankenhausstandorten,
ausgewertete Fälle: 3.349

Therapeutischer Herzkatheter (PCI) bei Patienten ohne Herzinfarkt

Überdurchschnittliche Qualität: 5 von 22 Krankenhausstandorten,
ausgewertete Fälle: 3.269

kathetergestützte Aortenklappen-Implantationen (TAVI)

Überdurchschnittliche Qualität: 1 von 3 Krankenhausstandorten,
ausgewertete Fälle: 558

Mandeloperationen

Überdurchschnittliche Qualität: 2 von 7 Krankenhausstandorten,
ausgewertete Fälle: 1.043

Operation bei gutartiger Prostatavergrößerung

Überdurchschnittliche Qualität: 0 von 9 Krankenhausstandorten,
ausgewertete Fälle: 712

Prostataentfernung wegen Prostatakrebs

Überdurchschnittliche Qualität: 0 von 3 Krankenhausstandorten,
ausgewertete Fälle: 118

Qualitätssicherung mit Routinedaten

Die Daten wurden nach dem so genannten QSR-Verfahren ermittelt. Die Abkürzung QSR steht für „Qualitätssicherung mit Routinedaten“. Sie misst die Qualität der Behandlung durch die langfristige Analyse von Daten. Basis sind die Abrechnungsdaten der Krankenhäuser zu Behandlungen bei Versicherten der AOK NordWest. Das Besondere an QSR ist, dass die Qualität einer Behandlung langfristig, das heißt über den Tag der Entlassung hinaus, gemessen wird. Unterschiedliche Patienteneigenschaften wie Alter oder Vorerkrankungen werden in den WIdO-Analysen berücksichtigt, um einen fairen Klinikvergleich zu ermöglichen. Die notwendige Datenauswertung übernimmt das Wissenschaftliche Institut der AOK (WIdO).